

**Der fliegende Teppich II** – literarisch-musikalische Städtereisen  
Dienstag, 14. Mai 2024, 20 Uhr Theater Ticino Wädenswil

## **DAS TREFFEN IN TELGTE**

Thomas Sarbacher, Rezitation  
Monika Baer, Barockvioline  
Yvonne Ritter, Cembalo

Thomas Sarbacher liest aus der Erzählung «Das Treffen in Telgte» von Günter Grass und barocke Lyrik von Daniel Cepko von Reigersfeld, Paul Fleming, Georg Greflinger, Isaac Habrecht, Georg Philipp Harsdörffer, Friedrich von Logau und Martin Opitz.

Monika Baer und Yvonne Ritter spielen Musik der nachfolgend genannten Komponisten des 17. Jahrhunderts: Heinrich Ignaz Franz Biber (aus: Sonata Representativa), Johann Jakob Froberger (Toccata für Cembalo solo), Johann Erasmus Kindermann (Sonata prima), Johann Heinrich Schmelzer (aus «Sonatae unarum fidium»: Sonata 6 ), Johann Schop (aus: «Nasce la pena mia»), Johann Paul von Westhoff (aus: Sonata 4 und «Imitatione del Liuto») und aus der Düben-Sammlung eine anonyme Passacaglia.

**Günter Grass** (1927 – 2015) war ein deutscher Schriftsteller, Maler und Grafiker. Er gehörte seit 1957 zur Gruppe 47. Als Gruppe 47 werden die deutschsprachigen Schriftstellerinnen und Schriftsteller bezeichnet, die an regelmässigen, von Hans Werner Richter von 1947 bis 1967 organisierten Zusammenkünften teilnahmen. Die Treffen dienten der gegenseitigen Kritik der vorgelesenen Texte und der Förderung junger, noch unbekannter Autorinnen und Autoren. Für das erste Kapitel seines Romans „Die Blechtrommel“ erhielt Grass 1958 den Förderpreis der Gruppe 47. Der Erstling, 1959 erschienen, machte ihn schlagartig zu einem der bekanntesten Autoren der deutschen Nachkriegszeit. „Das Treffen in Telgte“ ist eine Erzählung aus dem Jahr 1979. Sie schildert ein fiktives Treffen deutscher Dichter und Schriftsteller in Telgte im Jahre 1647, das heisst: gegen Ende des Dreissigjährigen Krieges. Die Barock-Dichter möchten einen Beitrag zur Beendigung des langjährigen Krieges leisten und einigen sich schließlich nach längeren Diskussionen auf einen gemeinsamen Friedensaufruf. Die Erzählung ist auch eine verschlüsselte Darstellung der Treffen der Gruppe 47. Im Jahr 1999 erhielt Günter Grass den Nobelpreis für Literatur; er wurde mit einer Vielzahl weiterer Auszeichnungen geehrt.

Thomas Sarbacher

geboren in Hamburg, absolvierte die Schauspielausbildung an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Graz. Nach langjähriger Zugehörigkeit zum Ensemble der Bremer Shakespeare Company folgten zahlreiche Gastengagements an Theatern in Deutschland, Österreich und in der Schweiz. Seit dem Jahr 2000 ist er als freischaffender Schauspieler besonders in vielen Fernseh- und Kinoproduktionen engagiert, zudem ist auch seit vielen Jahren die Beschäftigung mit Literatur für ihn ein wesentliches Arbeitsfeld geworden. Neben Lesungen bei Literaturveranstaltungen für fremdsprachige Autorinnen und Autoren liest er Hörbücher ein u. a. für die Schweizer Bibliothek für Blinde, Seh- und Lesebehinderte (SBS). Er entwickelt eigene Formate für literarische Lesungen und erarbeitet Theaterproduktionen aufgrund literarischer Vorlagen, zuletzt *Austerlitz* von W.G. Sebald (2020) und *Lieben* von Tomas Espedal (2024). Er lebt in Zürich.

Monika Baer

Monika Baer studierte Violine an der Musikhochschule in Genf, Streichquartett in Basel und Barockvioline in Dresden. Nach Jahren als Musikerin in renommierten Orchestern wie dem Kammerorchester Basel, dem Orchester der Oper Zürich oder dem Lucerne Festival Orchestra prägt das Engagement für Kammermusik aller Epochen ihre Tätigkeit. Mit der Sopranistin Martina Fausch konzipierte sie literarisch-musikalische Konzertreihen zu Musik und Texten aus dem 20. Jahrhundert im Theater Stok. Ihre vielseitigen Interessen lassen sich in zahlreichen Aufnahmen mit Werken von Dowland bis Dutilleux verfolgen. 2018 übernahm sie mit Renate Steinmann die Leitung des Zürcher Barockorchesters, das schon ein Jahr später von der Stadt Zürich mit dem Werkjahr Interpretation ausgezeichnet wurde. Seit 1998 ist sie Dozentin an der ZHdK und übernahm im Sommer 2022 die Leitung Saiteninstrumente.

Yvonne Ritter

Yvonne Ritter ist in Muri AG geboren und aufgewachsen. Sie studierte Blockflöte an der ZHdK in Zürich bei Matthias Weilenmann und an der UdK in Berlin bei Gerd Lünenbürger, sowie Cembalo bei Michael Biehl an der ZHdK und während eines Erasmus-Jahres am Conservatoire in Strasbourg (F) bei Aline Zylberajch und Martin Gester. Yvonne Ritter tritt regelmässig als Solistin und Kammermusikerin auf und spielt in verschiedenen variablen Besetzungen, z.B. dem Zürcher Barockorchester und Cardinal Complex. Neben ihrer künstlerischen Tätigkeit unterrichtet sie mit Leidenschaft Blockflöte, Cembalo und Generalbass. Sie ist Vorstandsmitglied des Forums Alte Musik Zürich.

---

Nächster Termin **Der Fliegende Teppich** im Theater Ticino  
Dienstag, 4. Juni 2024 – 20:00 Uhr

**ODESSA – Isaak Babel und Vadim Neselovskyi**

Rezitation: Klaus Henner Russius

Am Flügel: Vadim Neselovskyi

Reservation: [www.theater-ticino.ch](http://www.theater-ticino.ch)

---